



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen und **Antworten der Wienerberger AG:**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2014 hatten in der Wienerberger Gruppe 29 Personen einen Jahresgesamtbezug von über EUR 200.000,00 (Fixbezug, variabler Bezug und Long-Term-Incentive), davon hatten zwei Personen einen Jahresgesamtbezug von über EUR 500.000,00 (ohne Vorstand).

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Es gab in den österreichischen Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe keine Person die unter TEUR 25 p.a. verdient hat (außer geringfügig beschäftigte Werkstudenten und Lehrlinge). Betreffend die übrigen Ländergesellschaften (insbesondere Niedriglohnländer wie Indien) ist aufgrund der lokal unterschiedlichen Regelungen und sozialrechtlichen Bestimmungen keine sachgerechte Beantwortung möglich.

In allen Wienerberger Gesellschaften werden die gesetzlichen/ kollektiv- bzw. tarifvertraglichen Mindestgehälter eingehalten bzw. deutlich überzahlt. In den westeuropäischen Gesellschaften liegen die gesetzlichen/ kollektiv- bzw. tarifvertraglichen Mindestgehälter im Regelfall deutlich über der TEUR 25 p.a.-Grenze und werden von uns ebenfalls eingehalten bzw. deutlich überzahlt.



3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen?**

Es besteht keine Mitarbeiter-Stiftung und mit Ausnahme der von den Vorstandsmitgliedern gehaltenen Aktien ist nicht bekannt, wie viele Aktien durch Mitarbeiter gehalten werden.

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Keine Angaben vorhanden

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Nein, es wurde im Berichtsjahr keine Prüfung durchgeführt

5. **Anzahl der Dienstwagen**, Aufwand für **Repräsentation**, für **Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring**, Buchwert der **Kunstgegenstände**

Anzahl der Dienstwagen in Österreich aller Gruppenunternehmen: 259, davon 78 bei Wienerberger AG

Repräsentationsaufwand: TEUR 369

Kultursponsoring: TEUR 9

Sozialsponsoring: TEUR 164

Sportsponsoring: TEUR 162

Buchwert des historischen Archivs: TEUR 105, keine Kunstgegenstände

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015**, **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer**, für **Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

Die Körperschaftssteuern belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 15, wobei diesen Gutschriften aus Vorjahren in Höhe von TEUR 81 gegenüberstehen.



Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge in Österreich (Gruppenbesteuerung) inkl. der Tondach Gleinstätten AG beläuft sich auf TEUR 219.948. Darüber hinaus gibt es TEUR 340.368 offene Siebtelbeträge aus Teilwertabschreibungen.

Bei der Steuerreform 2015 (wirksam ab 2016) handelt es sich hauptsächlich um Tarifentlastungen der Erwerbstätigen (Lohnsteuerentlastung). Viele Maßnahmen treffen daher Wienerberger nicht direkt, sondern werden für deren Mitarbeiter wirksam (Erhöhung der KEST, Erhöhung der begünstigten Mehrwertsteuersätze für einzelne Produktgruppen, Einführung der Registrierkassenpflicht). Sollte die Forschungsförderung von 10% auf 12% angehoben werden, wäre das für Wienerberger von Vorteil, weil die Gruppe die steuerliche Forschungsförderung in Anspruch nehmen könnte. Die Abschaffung des Bankheimnisses für Unternehmen ist im Sinne der Grundwerte von Wienerberger als verantwortungsvoller Teil der Gesellschaft, da die Wienerberger Gruppe jegliche Praktiken, die von einem solchen Bankheimnis geschützt werden müssten, strikt ablehnt.

In 2014 betragen die Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer (Wienerberger AG + Tochtergesellschaften inkl. Tondach Gleinstätten AG) TEUR 277.

Die für Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften der Wienerberger-Gruppe berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage beträgt EUR 218.336.

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Österreich	1.096
EU (ohne Österreich)	11.614
Russland	437
USA	968
Asien	93
Übrige Welt	1.241



Es gibt zwei freigestellte Betriebsräte, und zwar einen Betriebsrat in Österreich und einen in Deutschland.

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

Die Investor Relations Aufgaben umfassen die Erstellung des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts und der Quartalsberichte, die Organisation der Hauptversammlung, die Veranstaltung des Kapitalmarkttag, die Erstellung und die Aktualisierung der Investor Relations Website, die Teilnahme an Roadshows und Investorenkonferenzen sowie die laufende aktive Kommunikation mit Finanzmarktteilnehmern und Aktionären. Der Gesamtaufwand inklusive Mitarbeiterkosten beläuft sich jährlich auf rund MEUR 1,0.

Wienerberger hat im Jahr 2014 zahlreiche Roadshows durchgeführt und an Investorenkonferenzen teilgenommen. Zu den Destinationen zählten New York, Boston, Toronto, San Francisco, London, Dublin, Paris, Frankfurt, München, Genf, Zürich, Lugano, Mailand, Warschau, Stockholm, Wien, Stegersbach und Züri. Der Vorstand und das Investor Relations Team informierten im abgelaufenen Jahr etwa 700 Investoren und Analysten aus aller Welt persönlich oder in Conference Calls und Videokonferenzen über die wesentlichsten Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens. Zudem wurde im September 2014 ein Capital Markets Day in Brüssel abgehalten, an dem das Management rund 50 internationalen Teilnehmern einen detaillierten Einblick in die Wienerberger Gruppe sowie insbesondere in unsere Aktivitäten in Belgien bot.

Die Wienerberger Website bietet als wichtiges Kommunikationsmedium umfangreiche Informationen über das Unternehmen wie Online Versionen von Geschäfts- und Zwischenberichten, Presse- und Adhoc-Aussendungen, Finanztermine, aktuelle Präsentationen, Live Übertragungen von Hauptversammlung, Pressekonferenzen und Conference Calls (sowie deren Aufzeichnungen) und aktuelle Analystenschätzungen. Für iPad Nutzer stehen über eine kostenlose



App Geschäfts, Quartals und Nachhaltigkeitsberichte zum Download zur Verfügung.

Zur Sicherung und Erhöhung der Visibilität der Wienerberger Aktie in der Financial Community pflegen wir einen laufenden Kontakt mit Analysten renommierter heimischer und internationaler Investmentbanken. Per März 2015 wird Wienerberger von 14 Analysten gecovert. Folgende Broker veröffentlichen Analysen über Wienerberger und ihre Aktie (in alphabetischer Reihenfolge): Baader Bank (München), Berenberg Bank (London), Citigroup (London), Davy Securities (Dublin), Deutsche Bank (Wien), Erste Group (Wien), Exane BNP Paribas (London), Goldman Sachs (London), HSBC Trinkhaus (Düsseldorf), Jefferies International (London), Kepler Capital Markets (Wien), Main First Bank AG (Frankfurt), Raiffeisen Centrobank (Wien) und UBS (London).

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

In der Wienerberger AG ging 2014 eine Person (männlich) im Alter von 62 Jahren in Pension.

Altersstruktur im Headquarter Wien (Wienerberger AG, Wienerberger Finanz Service GmbH, Semmelrock International GmbH, Pipelife International GmbH):

	Frauen	Männer
1954 und älter:	0	6
1955-1959:	1	16
1960-1964:	7	11

Betreffend die Wienerberger Landesgesellschaften ist aufgrund der lokal unterschiedlichen Pensionsregelungen und sozialrechtlichen Bestimmungen keine einheitliche Beantwortung möglich.

In Österreich waren im Jahr 2014 insgesamt 9 Lehrlinge beschäftigt.



10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Euro-Dollar Relation

Die Veränderung des EUR/USD Kurses hatte im Jahr 2014 leicht positive Auswirkungen auf Umsatz (+TEUR 148) und EBITDA (+TEUR 8). Stärker fiel die positive Auswirkung auf das Eigenkapital aus (+TEUR 40.308). Bei Umrechnung des USD-denominierten Umsatzes und EBITDA 2014 mit dem Durchschnittskurs im ersten Quartal 2015 hätte der Währungseffekt den Konzernumsatz um mehr als EUR 30 Mio. und das EBITDA um EUR 1,5 Mio. erhöht. In 2015 ist mit einem ähnlichen Effekt zu rechnen, wenn sich die aktuelle Kursrelation nicht verändern sollte. Die Auswirkung auf das Eigenkapital wird im laufenden Jahr ebenfalls deutlich positiv ausfallen. Wenn der Kurs zum 31.3.2015 unterstellt wird, beträgt der Effekt auf das Eigenkapital rund TEUR 41.000.

Ukraine Krise

Die politische Lage in der Ukraine hat einen negativen Einfluss auf die makroökonomische Entwicklung des Landes, das sich in einer Rezession befindet und unter einer hohen Inflation leidet, die jenseits der 25% Marke liegt. Der Kurs des Ukrainischen Hryvnja gegenüber dem Euro führt zu einer deutlichen Verteuerung der lokalen Absatzpreise von importierten Gütern. Wienerberger ist in der Ukraine nur mit einer kleinen Vertriebs Einheit vertreten, die importierte Konzernware vertreibt und somit von dieser Entwicklung betroffen ist. Wienerberger hat auf dieses Umfeld mit einem angepassten Produktsortiment und der Umstellung der Preise auf Euro Basis reagiert um die Risiken abzufedern. Trotzdem konnte ein Rückgang des Umsatzes und der Ergebnisse in 2014 nicht verhindert werden. Auf Gruppenebene spielt diese Entwicklung aber aufgrund des geringen Anteils des ukrainischen Geschäfts am Gruppenumsatz (0,1%) eine untergeordnete Rolle.

Ölpreis und Energiekosten

Die Energiepreise lagen in 2014 aufgrund des hohen Anteils von fixierten Preisen um 2% unter dem Vorjahresniveau. Durch Steigerung der Produktionsvolumina sowie durch die Konsolidierung der Tondach Gleinstätten AG nahmen die Energiekosten in Summe um 4% auf



EUR 288,5 Mio. zu. In 2015 erwarten wir aufgrund des beschriebenen Konsolidierungseffekts einen Anstieg der Energiekosten im hohen einstelligen Prozentbereich. Die Preisentwicklung dürfte dabei eine untergeordnete Rolle spielen, da einerseits ein hoher Anteil von über 50% des Gasbedarfs zu fixierten Kosten eingekauft wird und andererseits ein Teil der Energiekosten nach wie vor in regulierten Märkten zu regulierten Preisen eingekauft werden muss.